



«WENN IHR NICHT
GEWESEN WÄRT, HÄTTE
ICH NICHT ÜBERLEBT!»



LUISA, UNVERSCHULDET OBDACHLOS, ERHÄLT LEBENSRETTENDE HILFE

Luisa hat ihr ganzes Leben hart gearbeitet. Mit ihrer Rente finanzierte sie ihre kleine Wohnung und freute sich an ihrem wohlverdienten Ruhestand. Bis zu einem schrecklichen Tag, als vor ein paar Jahren ihre Dachgeschosswohnung bei einem Grossbrand niederbrannte. Luisa verlor alles, was sie besass. Auch ihre persönlichen Ausweispapiere und die Rentenbescheinigungen, alles war verbrannt. Ohne diese Papiere konnte sie ihre Rente nicht beziehen und hatte von einem Tag auf den anderen kein Einkommen mehr. Es war, wie wenn sie nie gearbeitet hätte, niemand glaubte ihr.

Von einem Tag auf den anderen war Luisa mittel- und obdachlos. Sie hatte niemanden, an den sie sich wenden konnte. Mehrmals bewarb sie sich um eine Sozialwohnung, erhielt aber keine Antwort. Schliesslich lebte sie auf der Strasse, hoffnungslos und entmutigt. Später bekam sie ein Zimmer in einer Obdachlosenunterkunft. Ein Zimmer ohne Türe, ohne Dusche und ohne ein richtiges Bett.

Das wünsche ich niemandem

«Ich hätte nie gedacht, dass ich eines Tages in dieser Situation sein würde. Körperlich beeinträchtigt, ohne Rente, ohne ein Dach über dem Kopf und ohne ein einziges Geldstück in der Tasche», erzählte Luisa unserer Mitarbeiterin Marina Ovanesyan, die für Pro Adelpfos in Sofia arbeitet. Luisa hatte von anderen auf der Strasse lebenden Menschen gehört, dass sich Pro Adelpfos um obdachlose Menschen

mit einer Beeinträchtigung kümmert.

Ein armseliger Ort, an dem Luisa untergekommen war, keine Mahlzeiten, nur ein verlottertes Bett. **Marina begann Luisa jeden Tag mit Essen zu versorgen, damit sie nicht verhungerte.** Sie fragte sich, was sie Luisa ausser dem Essen weitergeben könnte. «Wir fingen an, zusammen in Gottes Wort zu lesen und sprachen über Gottes Liebe und Sorge für uns alle», erzählt Marina.

NOTHILFE UND GLAUBE

Unsere Überzeugung: Die Liebe Gottes wird durch die niederschwellige und unkomplizierte Hilfe von Pro Adelphos praktisch erfahrbar. Marina schaffte es mit viel Beharrlichkeit, Luisa bei der Organisation der notwendigen Dokumente zu unterstützen und ihre Rente wieder zu beantragen.

Warum tut ihr so viel für mich?

Luisa lernte, Hilfe anzunehmen, hat im Seniorenclub neue Freunde gefunden und wurde Teil einer Gemeinschaft. Die Mitarbeitenden der Seniorenhilfe konnten Luisa nicht nur helfen zu überleben, sondern in Gemeinschaft eingebunden zu gedeihen und das wahre Leben zu finden.

Luisa erzählte oft von ihren Erfahrungen nach dem Brand und den Schwierigkeiten, mit denen sie zu kämpfen hatte, als sie auf die Strasse gesetzt wurde. Immer wieder sagte sie: **«Ich schäme mich, dass ich jetzt so viel Hilfe brauche. Daran bin ich nicht gewöhnt. Das ganze Leben konnte ich für mich selber sorgen und war nie abhängig von jemandem.»**

Folgen der Obdachlosigkeit

Als Folge der Obdachlosigkeit begann sich Luisas Gesundheitszustand zu verschlechtern und es fiel ihr immer schwerer, sich zu bewegen. Marina ging mit ihr zum Arzt. Als dieser ihre Wirbelsäule untersuchte, schaute er sie erstaunt an und meinte: «Liebe Frau, ich weiss gar nicht, wie Sie sich überhaupt noch bewegen können. Laut dem Röntgenbild sollten Sie gar nicht mehr gehen können!»

«Ich bin so dankbar, dass ihr mich nicht im Stich gelassen habt - ihr habt mir die Hand gereicht und wart von Anfang an bei mir. Wenn ihr nicht gewesen wärt, hätte ich nicht überlebt!»

Vor ein paar Monaten nahmen Luisas Schmerzen zu und sie hatte stark geschwollene Beine. Sie beklagte sich nicht und sagte, dass es ihr schon besser gehe. In Wahrheit wollte sie nicht zum Arzt, weil sie beim Gehen so grosse Schmerzen hatte. An einem Morgen ging

dann aber gar nichts mehr. Marina rief sofort einen Krankenwagen und bestand darauf, dass Luisa ins Krankenhaus eingeliefert wird.

In Frieden mit Gott heimgegangen

Marina fuhr mit Luisa im Krankenwagen ins Spital und blieb auch dort bei ihr. Luisa nahm ihre Umgebung bereits nicht mehr richtig wahr, aber als Marina für sie betete, hörte sie das Gebet und wiederholte es.

Marina ist dankbar, dass Gott ihr die Möglichkeit gegeben hat an Luisas Seite zu sein, als sie ins Krankenhaus kam, für sie zu beten und ihre Hand zu halten. Einen Tag nach ihrer Einlieferung starb Luisa und ist in Frieden heimgegangen.

Es gab eine Zeit, in der Luisa einsam war und nirgendwo Hilfe erhielt. Aber am Ende ihres Lebens wusste sie sich geliebt und angenommen. Sie hinterlässt im Seniorenclub eine grosse Lücke. Ihr fröhliches Lachen fehlt.



Bei Gott allein soll meine Seele
Ruhe finden, von ihm kommt meine
Hoffnung.

Er allein ist mein Fels und meine
Rettung, ja, er ist meine sichere
Festung.

Dank seiner Hilfe werde ich nicht
zu Fall kommen.

Meine Rettung gründet sich auf
Gott allein, auch meine Ehre
verdanke ich nur ihm.

Er ist der Fels, der mir Halt gibt,
meine Zuflucht finde ich bei Gott.

Psalmen 62,6-8





SENIORENHILFE, RETTUNG FÜR DIE ÄRMSTEN

Viele alte Menschen in Osteuropa leben in bitterer Armut und sind sozial isoliert. Dies, obschon sie ihr ganzes Leben sehr hart gearbeitet haben. Mit kleinsten Renten und ohne anderweitige Sozialhilfe ist ihr Leben ein täglicher Überlebenskampf. Meist haben sie keine Familien mehr und leben völlig auf sich allein gestellt. Menschen mit einer Behinderung haben es besonders schwer.

Genau um solche Menschen kümmert sich die Spitex von Pro Adelpheos in Osteuropa.

Durch die Seniorenhilfe werden in Bulgarien rund 500 alte und beeinträchtigte Menschen zwischen 65 und 90 Jahren betreut und versorgt. In Sofia gibt es 20 Seniorenclubs, in welchen die Menschen zweiwöchentlich zusammenkommen.

Der Club organisiert regelmässige Treffen, gesellschaftliche Aktivitäten und Veranstaltungen, wo sie aber auch von Gott hören. Der Wunsch aller Mitarbeitenden ist, dass auch betagte und beeinträchtigte Menschen Gott persönlich kennenlernen, seine Liebe und Fürsorge in all ihren Bedürfnissen praktisch erleben.

EINE GANZE GENERATION, DIE NOCH NICHTS VON GOTT GEHÖRT HAT

Marina Ovanesyan ist voller Freude und Dankbarkeit über die Möglichkeiten dieser Seniorenclubs. «Es ist wunderbar, dass Gott so durch Pro Adelpheos wirkt und wir vielen Menschen wie Luisa helfen können. Menschen, die verlassen, einsam und in grosser Not sind.»

Weiter sagt sie: «Diese Generation ist unter dem Kommunismus aufgewachsen. Damals wurde die Kirche bekämpft und die Existenz Gottes verleugnet. Aktive Christen wurden verfolgt oder diskriminiert. Somit haben viele Menschen dieser Generation noch nie von Gott gehört.»

Aber in den letzten zwei Jahren, vor allem durch die Pandemie, haben die Menschen mehr denn je über Gott nachgedacht. Für die meisten Menschen, mit denen wir arbeiten, sind unsere Seniorenclubs der einzige Ort, an dem sie die Chance haben, von Gottes Geschenk der Erlösung zu hören.

ARMUT IN BULGARIEN

Bulgarien gehört zu den 6 ärmsten Ländern Europas

Die Kluft zwischen Arm und Reich ist riesig. 65 % der Bevölkerung sind kaum in der Lage, ihre Lebenshaltungskosten zu decken.

In ihrer Not verkaufen Mütter ihre Babys in Griechenland zur Adoption. Ein Baby in Griechenland kostet rund 1700 Euro. Manchmal verkaufen Familien ihre Teenagertöchter sogar in die Prostitution, weil sie nicht mehr weiterwissen. Andere begehen Suizid.

Die Hilfe des Staats ist oft nur spärlich, am geringsten bei den älteren Menschen. Wenn dann noch eine Beeinträchtigung dazukommt, gibt es noch weniger Unterstützung.

Pro Adelpheos setzt da an, wo die Staatshilfe aufhört, und lässt die Armutsbetroffenen nicht allein. Wo immer es geht, bieten wir Nothilfe an, und es ist uns wichtig, längerfristig in die Menschen zu investieren, damit sie wieder auf eigenen Beinen stehen können.

Mit diversen Projekten wirkt Pro Adelpheos in Bulgarien:

- ▶ Patenschaften für Familien Langfristige Lebensveränderung durch Bildung
- ▶ Kinderclubs Hausaufgabenhilfe und eine Mahlzeit pro Tag
- ▶ Sommerlager für Kinder Erholung für traumatisierte Kinder, Neues entdecken und Kraft tanken
- ▶ Stipendien für Studenten Ausbruch aus der Armutsspirale
- ▶ Suppenküchen Nothilfe für die Obdachlosen
- ▶ Brennholzlieferung An die von Pro Adelpheos unterstützten Familien, um den Winter zu überleben
- ▶ Weihnachtspäckli und Kleider
- ▶ Seniorenhilfe
- ▶ Seniorenclubs für Menschen mit einem Handicap

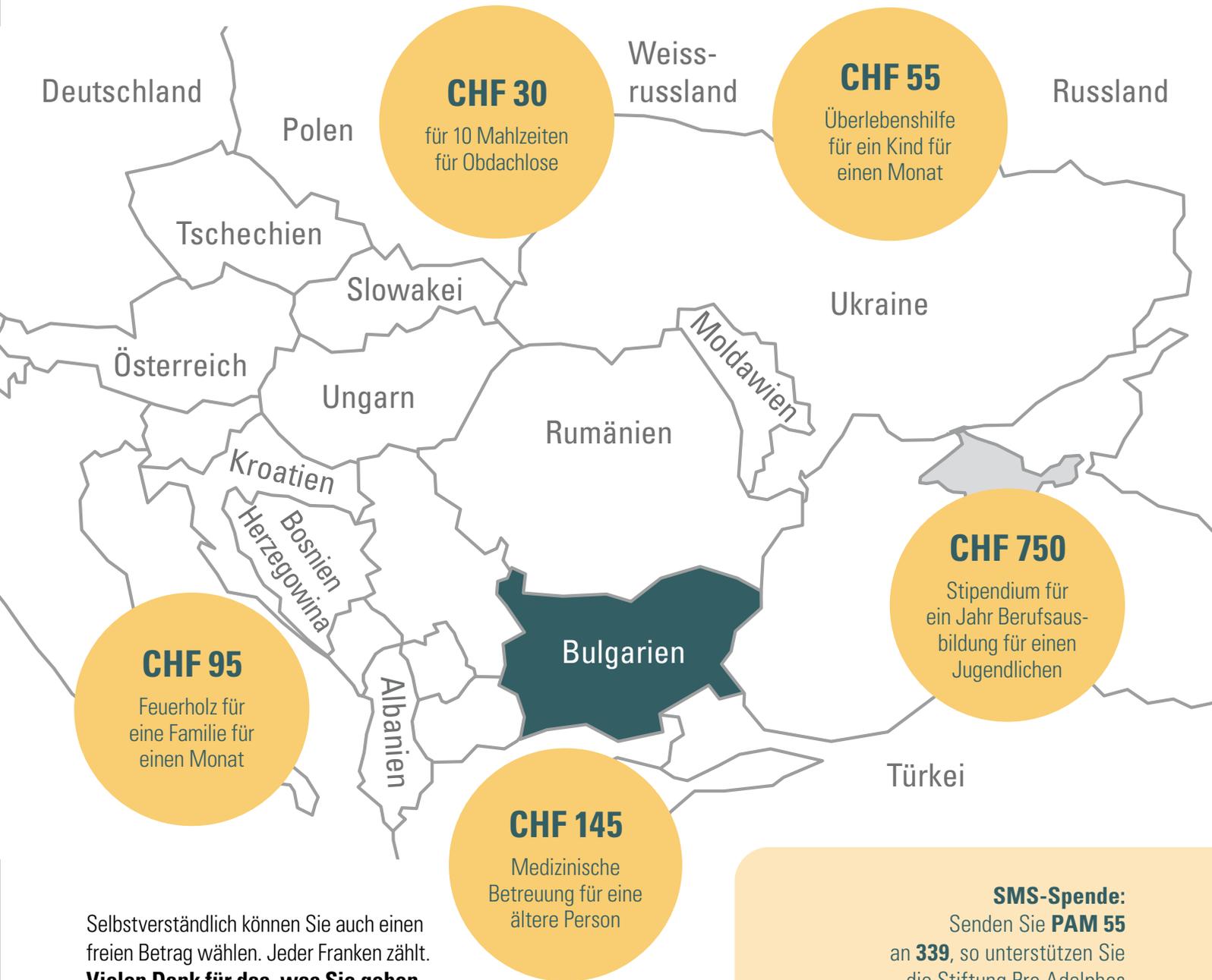


SPENDEN SIE BULGARIEN HOFFNUNG!

«Du hast doch alles genau gesehen! Du achtest doch darauf, ob jemand Not leidet oder Kummer hat, und nimmst das Schicksal dieser Menschen in deine Hände!

Die Armen und die Verwaisten dürfen dir ihre Anliegen anvertrauen, denn du bist ihr Helfer.»

Psalm 10,14



Selbstverständlich können Sie auch einen freien Betrag wählen. Jeder Franken zählt.
Vielen Dank für das, was Sie geben.

Wir behalten uns vor, Ihre Spende dort einzusetzen, wo sie am dringendsten benötigt wird.



SCAN ME



facebook.com/proadelphos
proadelphos.ch

Besuchen Sie unsere Website **proadelphos.ch** oder scannen Sie ganz einfach den QR-Code.

SMS-Spende:

Senden Sie **PAM 55** an **339**, so unterstützen Sie die Stiftung Pro Adelpfos mit 55 Franken, oder wählen Sie einen freien Betrag zwischen 1 und 99 Franken.

Stiftung Pro Adelpfos
Palmstrasse 16
8400 Winterthur
052 233 59 00
info@proadelphos.ch

IBAN: CH57 0900 0000 6001 2948 7